

10. Dezember



Berührung. Wie sehr sehne ich mich nach Berührung. Von einem Menschen in den Arm genommen und getröstet werden. Von einem Menschen ein gutes Wort hören. Von einem barocken Musikstück ergriffen werden. Von der Natur. Doch wer sich berühren lässt, riskiert Rührung. Dass sich etwas rührt. Dass die Seele sich in mir rührt.

Caroline Lauscher hat ihr zehntes Bild angesichts des funkelnden Morgentaus auf einer grünen Wiese gemalt. Helle und dunkle Rosétöne werden sichtbar, Lila und Orange. Welch wunderbare Farben bringt das Licht hervor, das in nur einen Tautropfen hineinfällt.

Die Tautropfen berühren die Erde, schmiegen sich an ihr an, bedecken sie mit ihrem wertvollen Nass wie mit einem Perlenkleid. Zärtlichkeit, die uns vom Himmel her zukommt. Damit die Seele auftaut und erblüht. Damit die Seele sich traut, IHN anzurufen - wie im AdventsKyrie von Marie Luise Thumair.

*„Tau aus Himmelshöhn, Heil um das wir flehn.
Licht, das die Nacht erhellt, Trost der verlornen Welt.
Komm von Himmelsthron, Jesus Menschensohn.“*